

Fränkischer Musik-Sommer 2003

Sommerzeit, das ist in Franken auch in diesem Jahr wieder Musik- und Kulturzeit. Vom 20. Juni bis 14. September präsentiert die mittlerweile aus dem fränkischen Kulturleben nicht mehr wegzudenkende Veranstaltungsreihe „Fränkischer Sommer 2003“ wieder ein reich gedecktes Buffet musicalischer Kostbarkeiten. Von Scheinfeld im Norden bis Reblingen im Süden, von Rothenburg o.d. Tauber als westlicher bis Hersbruck und Velden als östlicher Flanke dehnt sich der fränkische Musikraum mit insgesamt 48 Orten und ebenso vielen Konzerten und Veranstaltungen. Und ebenso breit wie das räumliche Spektrum ist die Programmpalette. Da werden von der Musik des Mittelalters bis hin in die Neuzeit Brücken zwischen den Zeiten und Epochen geschlagen, verbinden sich 'E- und U-Musik' in harmonischem Miteinander und vom Chor und dem solistischen Vocal-Ensemble, vom Kammermusik- und Orchesterkonzert, vom Klarinette-Akkordeon-Duo bis zum musikalisch begleiteten Rezitationsabend und dem musikalischen Puppenspiel sind (fast) alle Genres, Formen und Gattungen vertreten. Dass im Rund der Veranstaltungen fränkische Künstler und Komponisten wichtig vertreten sind, versteht sich dabei fast von selbst. Voran natürlich die Jubilare dieses Jahres: Johann Pachelbel (1653 Nbg. – 1706 Nbg.) und Caspar Othmayer, der vor 450 Jahren, in Nürnberg geboren wurde, aber auch Heinrich Hartl, dessen 50. Geburtstag das „Ensemble Viva Voce“ mit einer Aufführung seiner Missa „Da Pacem“ feiert.

Überhaupt das Künstler- und Solistenaufgebot. Es ist fast ein kleines „Who ist who“

der internationalen Musikszene, das sich in den drei Sommermonaten in Franken einfindet. Um nur einige Namen zu nennen: mit „Sonatori de la Gioiosa Marca“, „Emma Kirby und London Baroque“, „Musica Antiqua Köln“, „Epoca Barocca“ oder dem „Amphion Bläseroktett Basel“ und Wilbert Hezelzet, der als einer der besten Traversflötisten der Welt gilt, vereinigt das Festival internationale Namen, die Garantie auf künstlerische Qualität mit der Funktion von Publikumsmagneten verbinden. Aber daneben ergänzen außergewöhnliche Programme und Ensembleformationen mit kräftigen Farbtupfern das kultursommerliche Geschehen. Das hebt an mit „Musik zwischen Himmel und Erde“ – „Komponierende Nonnen in Mittelalter und Barock“, führt durch den Zauberwald sphärischer Klänge mit dem weltweit einzigen Glasinstrumentenensemble „Sinfonia di Vetro“, bietet „Gaukelei, Jonglage, Zauberei und Feuerschlucken“ und reicht bis „Cross Art“ einem musikalischen Grenzgang zwischen U- und E-Musik mit dem Berliner Saxophon Ensemble.

Insgesamt 48 Begegnungen der besonderen Art sind das Angebot. Insgesamt 48 Entdeckungen gilt es zu machen. Man sollte ihn sich nicht entgehen lassen, diesen „Fränkischen Sommer 2003“.

[Weitere Informationen und Kartenbestellungen:
Kulturreferat des Bezirks Mittelfranken,
Tel.: 09 81 / 46 64-5011,
Dehnberger Hoftheater, Tel.: 0 91 23 / 9 54 49 31]